

Positivliste der möglichen Operationen während einer Schwangerschaft

Allgemeine Voraussetzungen

- Eine Schwangere darf nicht zur operativen Tätigkeit verpflichtet werden, diese muss jedoch ermöglicht werden, sofern dies dem Wunsch der Schwangeren entspricht. Durch die Entscheidung gegen das Operieren in der Schwangerschaft dürfen der Schwangeren keine beruflichen Nachteile entstehen.
- Alle geplanten Operationen (keine Notfalleingriffe)
- Durchführung als Operateurin oder als Assistenz, mindestens mit einem weiteren Operateur:in. Bei kleinen Eingriffen wie der Exzision von kleinen NZN ist anstelle eines weiteren Operateur:in die Anwesenheit einer Arzthelferin oder OP-Pflege ausreichend, wenn ein weiterer Arzt in der Klinik/Praxis sich in Rufnähe befindet. Diese Eingriffe sind im folgenden mit „*“ markiert.
- Vorhandensein und Tragen individueller Schutzausrüstung
- Operationen ohne direkten Kontakt zu Röntgenstrahlung
- Stehende Tätigkeit bis zu 3 Stunden möglich (nach Ablauf des 5. Schwangerschaftsmonats)
- Sitzgelegenheit für den Bedarfsfall vorhanden
- Präoperatives Patient:innenscreening vorhanden (HCV/HIV), keine infektiösen Eingriffe
- Keine chemochirurgischen Eingriffe
- Leckagegesichertes Narkosesystem, TIVA oder sonstige Anpassung der Narkoseführung in Absprache mit der Anästhesie. Die meisten Eingriffe sind ohnehin in Lokalanästhesie, Tumescenzanästhesie oder Leitungsanästhesie die vom dermatologischen Operateur:in selbst durchgeführt werden können.
- Weitere Details gemäß „Individuelle Gefährdungsbeurteilung“

Operationen an Cutis und Subcutis

- Einbringen von Fremdmaterial in Haut und Unterhaut (5-890) *
- Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (5-894) *
- Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (5-895)
- Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut (5-896)
- Inzisionen an Haut und Unterhaut (5-892) *

Berufstätigkeit in der Schwangerschaft

- Operative Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut- und Unterhaut (5-90) inklusive freie Hauttransplantationen und Lappenplastiken (Verschiebe-Rotationsplastik, Transpositionsplastik, Insellappenplastik, Z-Plastik (hierbei gelten Eingriffe die mittels OPS als kleinflächig eingestuft werden als „*“)
- Revision einer Hautplastik (5-907)
- Entfernung oberflächlicher Hautschichten (5-913) mittels Kürretage, Dermabrasio, Laser, Kryochirurgie, physikalisch-destruktive Therapieverfahren)
- Liposuktion

Tumorchirurgie

- Exzisionen und Wiederherstellung der Haut siehe oben
- (Sentinel-) Lymphknotenextirpation unter Verwendung eines Dosimeters und Einhaltung des Strahlenschutzes der Operateurin

Eingriffe bei Erkrankungen der Hautanhangsgebilde

- Korrektur von Aknenarben mittels Laserablation, Dermabrasion, Exzisionen und Stanzelevationen, Stanztransplantationen
- Dermashaving, Dermabrasion und elektrochirurgische Abtragung bei Rhinophym
- Nagelextraktion, partielle Nagelmatrixresektion
- Operative Eingriffe bei Hyperhidrose
- Haartransplantationen (Konventionelle Stanztransplantation, Mini- und Micrografts, Reduktionsplastiken)

Phlebologie

- Stichinzision bei Thrombophlebitis
- Venenoperationen bei Chronisch Venöser Insuffizienz (Ligatur, Stripping, Crossektomie, Seitenastexhärese, Phlebektomie, Perforantesdurchtrennung)
- Operative Versorgung venöser Ulzera (Braun-Hautpfropfung, Reverdin Plastik, Briefmarkenplastik, Meshgraft)

Proktologie

- Mariskenexzision
- Entfernung hypertropher Analpapillen
- Operative Eingriffe bei Hämorrhoiden

Eingriffe der ästhetisch operativen Dermatologie

- Narbenkorrekturen, Korrekturverbesserungen
- Dermabrasionen
- Physiko-chemische Dermablationen
- Plastische Operationen an Lippe, Mundwinkel, Nase und Ohr
- Straffungsoperationen am Gesicht

Diese Liste umfasst regelmäßig durchgeführte dermatologische Operationen, die so auch im Weiterbildungskatalog zu finden sind. Vor Freigabe dieser Positivliste ist eine arbeitsmedizinische sowie gynäkologische Prüfung der Liste erforderlich.